

Neues Schiff setzt auf Methanol

HAMBURG. Es ist hellblau, 350 Meter lang und steht für eine emissionsärmere Schifffahrt: Das methanolbetriebene Containerschiff „Ane Maersk“ ist am frühen Donnerstagmorgen zum ersten Mal in den Hamburger Hafen eingelaufen. Es ist das erste große, methanolfähige Containerschiff der dänischen Reederei Maersk und fasst mehr als 16 000 Standardcontainer (TEU). In den kommenden beiden Jahren will Maersk noch 17 weitere Containerschiffe dieser Größe in Betrieb nehmen, die mit sogenanntem grünem Methanol betrieben werden.



Das weltweit erste große Methanol-Containerschiff erreichte Hamburg. FOTO: DPA

Grünes Methanol ist nahezu CO₂-neutral und gilt als aussichtsreicher Treibstoff, um fossile Treibstoffe wie Schiffsdiesel oder Schweröl zu ersetzen. Die Produktion von grünem Methanol benötigt allerdings viel Strom aus erneuerbaren Quellen, weshalb der Treibstoff noch knapp ist. Die große Schwester „Ane Maersk“ hatte Anfang Februar als erste aus der größeren Schiffsreihe die Fahrt angetreten. Derzeit nutzt Maersk für seine Schiffe Bio-Methanol. Ziel ist aber der Umstieg auf E-Methanol, das synthetisch mit CO₂ und grünem Wasserstoff hergestellt wird. Mit E-Methanol könnten nach Angaben eines Sprechers langfristig bis zu 95 Prozent der Emissionen eingespart werden – Ausstoß bei Produktion und Transport des Treibstoffs eingerechnet.

„Feuerwehr des Transportwesens“ feiert

Fuhrunternehmen Stoltenberg aus Kiel wird 100 Jahre alt – Besondere Strategie sichert Platz im Markt

VON MARTIN GEIST

KIEL. Vorwärts die Rösslein trabten, als Johannes Stoltenberg am 5. April 1924 seine Firma mit einem Pferdefuhrwerk gründete. Danach sollte es nicht lange dauern, bis die Kohlenhandlung, die zugleich eine Rosschlachtere war, ihr erstes Fahrzeug auf die Straße schickte: Es war ein Ford Modell T, an den der legendäre Autokönig Henry Ford noch persönlich Hand angelegt haben könnte. Nostalgie der Industrie eben.

Stolz auf die Leistungen ihrer Ahnen sind die Stoltenbergs nach wie vor, im 100. Jahr des Bestehens der Spedition in Kiel ist ansonsten aber (fast) nichts mehr wie in den frühen Zeiten. Statt um Pferde geht es längst um Pferdetränken. Und Kohle ist heute nur noch im übertragenen Sinn ein Thema.

„Einfacher geworden ist es zwar nicht, aber wir stehen ganz gut da.“

Johannes Stoltenberg, Speditur

In der Prüne mitten in der Innenstadt und gleich um die Ecke beim heutigen Gesundheitszentrum gründete Johannes Stoltenberg vor 100 Jahren sein Fuhrunternehmen. Das Büro in der Wohnung, der Sozialraum in der Küche, so einfach ging alles los.

„Daran hat sich lange gar nicht so viel geändert“, erzählt Johannes Stoltenberg, der für die dritte Generation steht – und maßgeblich für die bis heute prägende Neuausrichtung der Spedition in Kiel. 1987 musste Stoltenberg ins kalte Wasser springen, nachdem sein Vater plötzlich gestorben war. Ein Siebeneinhalb-Tonner, ein Kleintransporter und seine Arbeitskraft waren damals sein einziges Kapital.

Schnell dämmerte es dem Nachfolger und auch seiner Frau Astrid, dass mit so weni-



Dieses Foto wurde in den ganz frühen Jahren des 1924 gegründeten Fuhrunternehmens Stoltenberg aufgenommen.

FOTO: PRIVAT



Von Andenes auf den Lofoten bis nach Valetta auf Malta reichen die Orte, in denen die Firma von Johannes, Astrid und Johannes Henning Stoltenberg (v. li.) schon tätig war.

FOTO: MARTIN GEIST

gen Pferden im Stall keine Strategie zu machen war. Es galt, in damals wie heute hart umkämpften Markt ein Alleinstellungsmerkmal zu finden – oder wenigstens eine auskömmliche Nische. Nach einigem Nachdenken kam schließlich das heraus, was die Chefins als „Feuerwehr des

Transportwesens“ bezeichnete.

Das Fuhrunternehmen Stoltenberg, das seit 2009 in der Preetzer Straße in Kiel-Elmschenhagen sitzt, verließ sich nicht mehr allein auf Aufträge von Speditionen, sondern wandte sich direkt an größere Unternehmen, um ih-

nen einen besonderen Service zu bieten. Das Versprechen: so gut wie jede Fracht sofort auf direktem Weg an jeden gewünschten Ort in Europa zu bringen. 24 Stunden am Tag und sieben Tage in der Woche sind die Stoltenbergs seither darauf vorbereitet, dass es irgendwo brennt und mal eben ein Fahrer auf die Reise geschickt werden muss.

Wenn es ganz besonders brannte, haben sie sich oft genug selbst ans Steuer gesetzt, damit die Kundschaft nicht enttäuscht werden musste. Verlässlichkeit ist das A und O in diesem Segment, das den Vorteil hat, sich nicht zu Preisen unter den eigenen Kosten um Allerweltsfahrten balgen zu müssen.

„Einfacher geworden ist es zwar nicht, aber wir stehen ganz gut da“, fasst Johannes Stoltenberg die heutige Lage der Kieler Spedition zusammen. Eine große Erleichterung ist es für den 69-Jährigen und seine Frau, dass mit Sohn

Johannes Henning der vierte Stoltenberg fest im Sattel sitzt.

Der gelernte Kaufmann für Logistik mit weiterem Abschluss in Betriebswirtschaftslehre fängt gerade an zu erzählen, als das Telefon klingelt. Ein Kunde hat eine Fracht, die am nächsten Morgen um 10 Uhr in Augsburg sein muss. Sportlich, aber machbar. „Das ist unser tägliches Brot“, sagt der 35 Jahre alte Chef in aller Gelassenheit.

Auch sonst blickt der Mann aus der vierten Generation zuversichtlich in die Zukunft. Trotz weiterer Belastungen durch CO₂-Preise, Mauterhöhungen und Bürokratie glaubt er fest daran, dass seine „Feuerwehr“-Autos weiterhin ihren Platz im Markt behalten werden. Zumal er ein Team von knapp 20 festen Kräften und Aushilfen hat, das überwiegend genauso tickt wie er selbst: „Man muss Lust auf den Job haben, sonst kann man es bleibenlassen.“

– ANZEIGE –

Kurreise „de Luxe“ auf die Sonneninsel Usedom

Halbpension im Hotel und Komplettes Kur-Paket inklusive

„Erholung pur“ in Polens beliebtestem Ostsee-Kurort auf der Sonneninsel Usedom erwartet Sie bei unserer herrlichen Urlaubsreise ins supermoderne Luxus-Wellness-Resort „Hamilton“.

Zudem ist ein komplettes Kurpaket im Reisepreis bereits enthalten, inklusive ärztlicher Eingangsuntersuchungen und 2 Anwendungen pro Werktag, sowie die kostenlose Nutzung der großen Wellness- und Badelandschaften inklusive Saunabereich, Whirlpool und Dampfbad.

Leistungen:

- Transfer im modernen Fernreisebus ab Kiel, Preetz und Plön
- 7 x Übernachtung im Luxushotel Hamilton
- 7 x Frühstück vom Buffet
- 7 x Abendessen als kalt/warmes Buffet
- Getränkeauswahl zu den Mahlzeiten (Mineralwasser, Säfte, Kaffee und Tee)
- komplettes Kurpaket im Reisepreis enthalten inkl. ärztlicher Eingangsuntersuchungen, sowie 2 Kuranwendungen pro Werktag (Mo.-Fr.)
- kostenlose Nutzung der Bade- & Wellnesslandschaft mit Schwimmbädern, Sauna, Whirlpool u. Dampfbad
- 1 x stimmungsvoller Tanzabend im Hotel
- deutschsprachige Betreuung im Hotel

Bitte beachten: Die Kurtaxe ist direkt vor Ort zu zahlen.

Reisetermin:
25.05. – 01.06.2024



8-Tage-Reise p.P. im DZ

ab € **799,90**

Code: KN 054_03



Hotel Hamilton

Beratung & Buchung: ☎ 04521-77937-60

Reiseveranstalter: Reisebüro Behrens GmbH | Riemannstraße 26 | 23701 Eutin
Telefon: 04521-77937-60 | E-Mail: info@behrens-reisen.de

MTZ: 30 Personen, diese muss bis 3 Wochen vor Anreise erreicht sein.
Für mobilitätseingeschränkte Personen nicht geeignet.
Personalausweis erforderlich.

Kieler Nachrichten